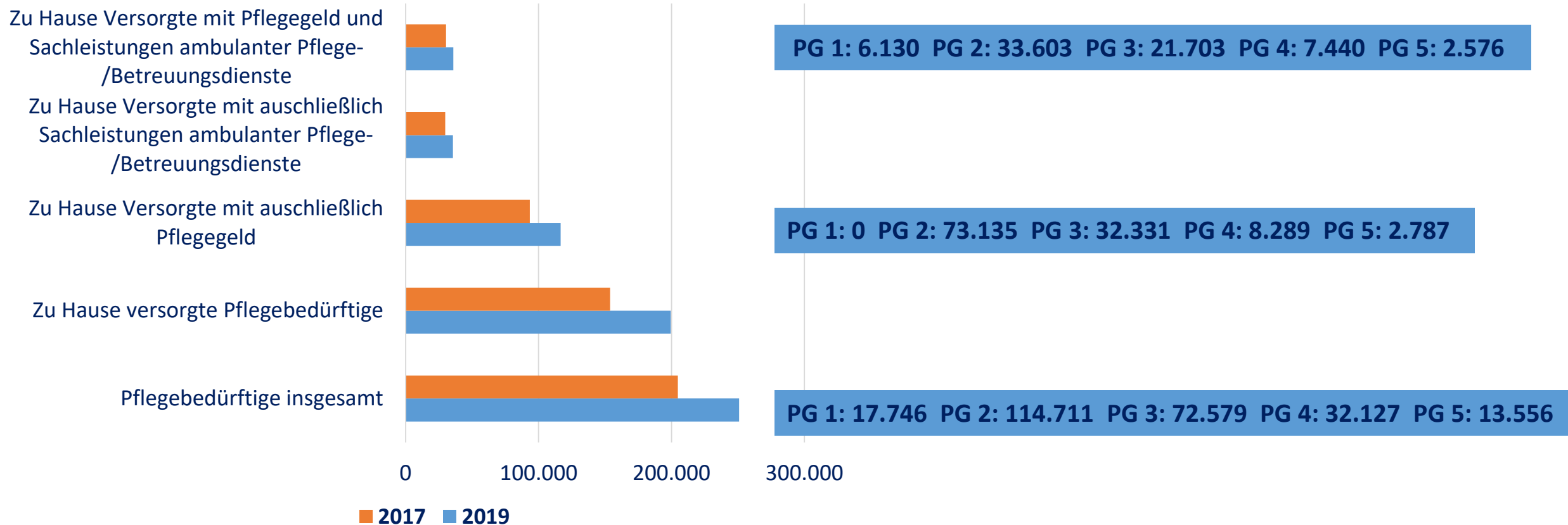


Agenda

- Pflegezahlen Sachsen und Landkreis Meißen
- Pflegeversorgung – Problemlagen
- Pflegeversorgung – was kann die Pflegekoordination tun?
- Landkreisweite Projekte
- Coronapandemie – ein Resümee

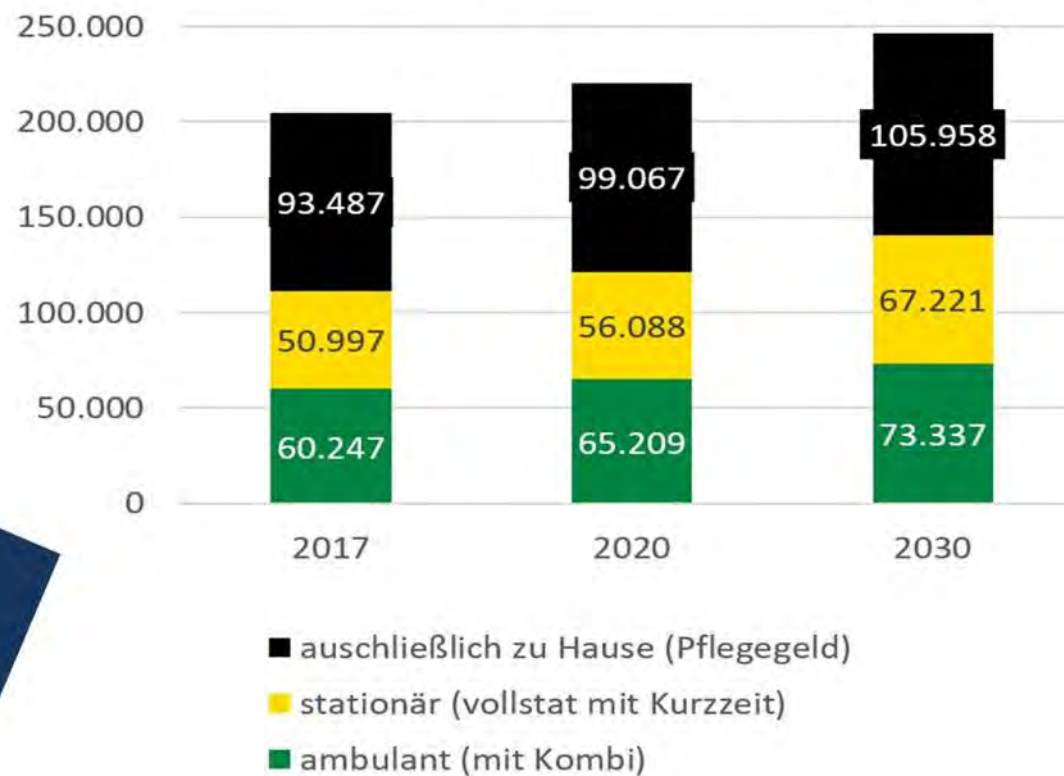
Pflegezahlen Sachsen (Stand 15.03.2021)



Quelle : Stala Sachsen, 2021

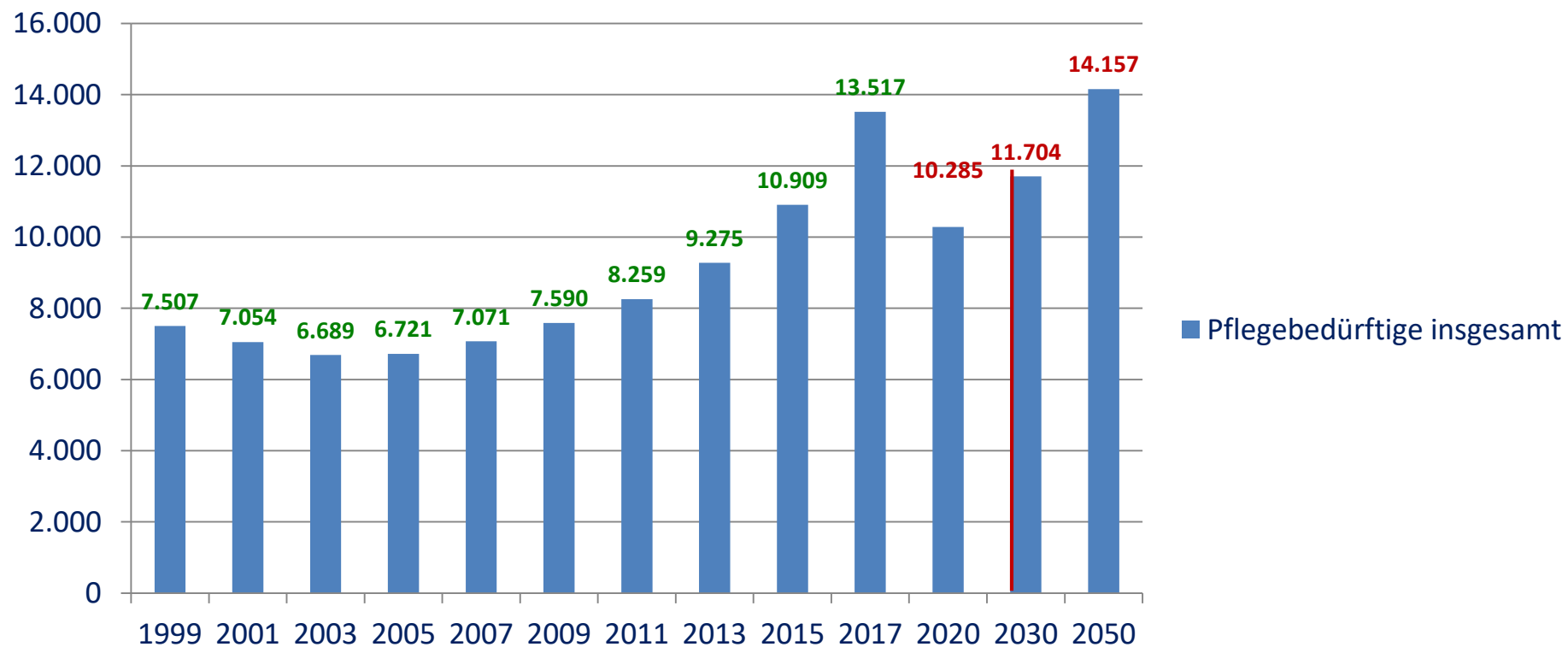
vollstationäre Pflege mit PG 1: 108 PG 2: 7.973 PG 3: 18.545 PG 4: 16.398 PG 5: 8.193

Entwicklung der Zahl der Pflegebedürftigen in Sachsen nach Pflegearten 2017 - 2030



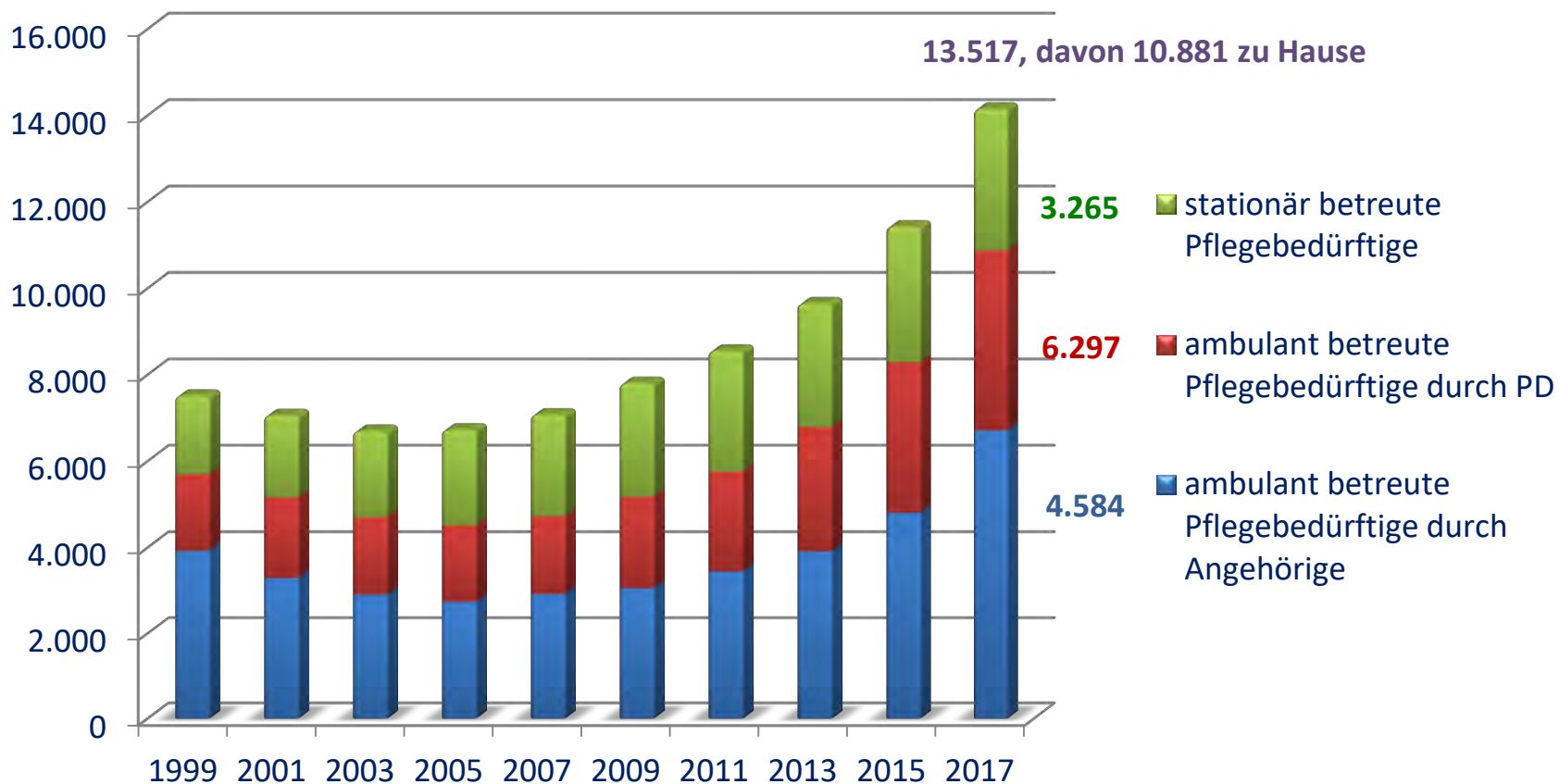
Quelle: 6. Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für den Freistaat Sachsen bis 2030, Darstellung Prognos AG

Entwicklung der Pflegebedürftigkeit im Landkreis Meißen von 1999 bis 2017 und Prognose 2020 – 2050 (Daten 2017)

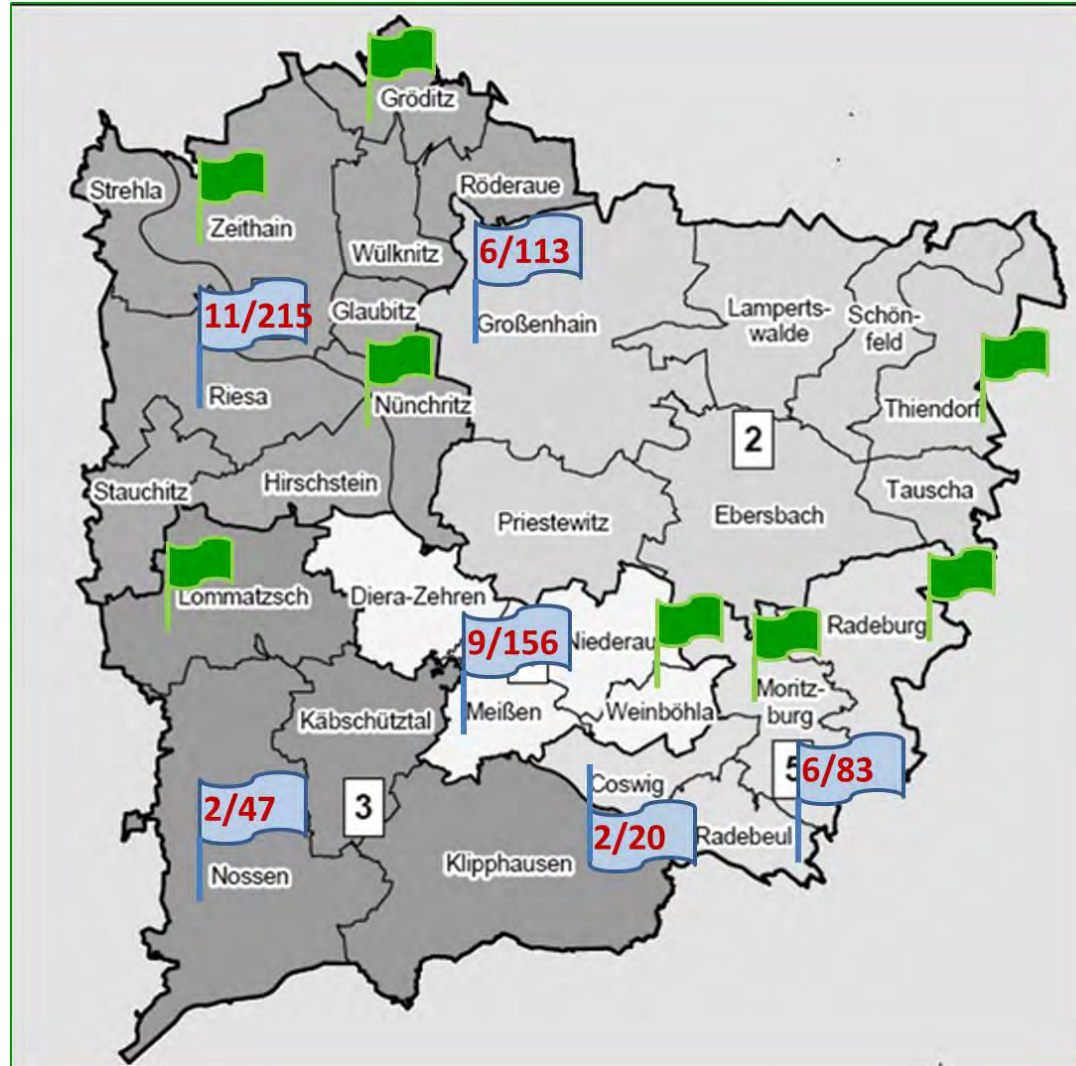


Quelle : Stala Sachsen, 2021

Entwicklung des Pflegesettings 1999 - 2017



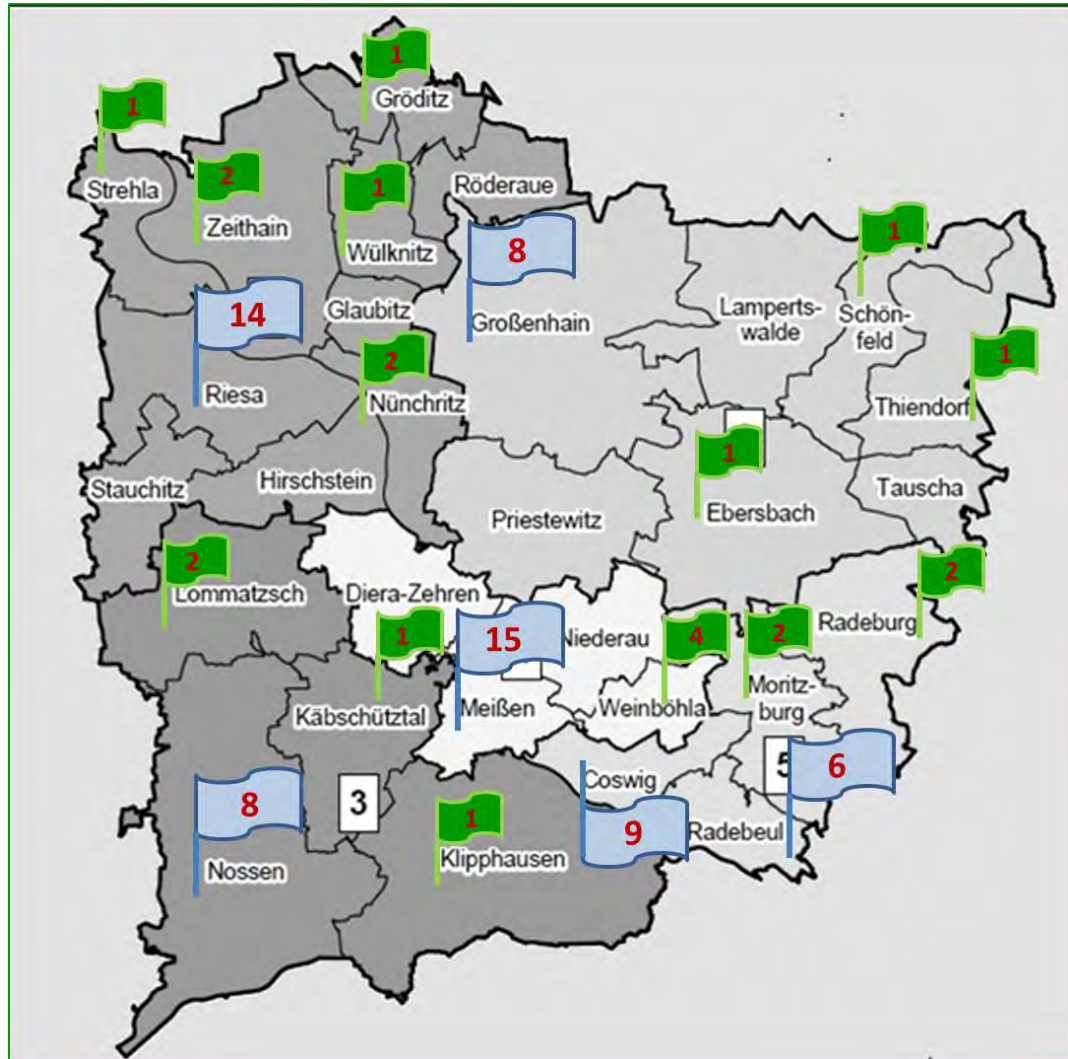
Quelle : Stala Sachsen, 2021



Tagespflegen im Landkreis Meißen

Stadt:
24 mit 634 Plätzen
ca. 77%

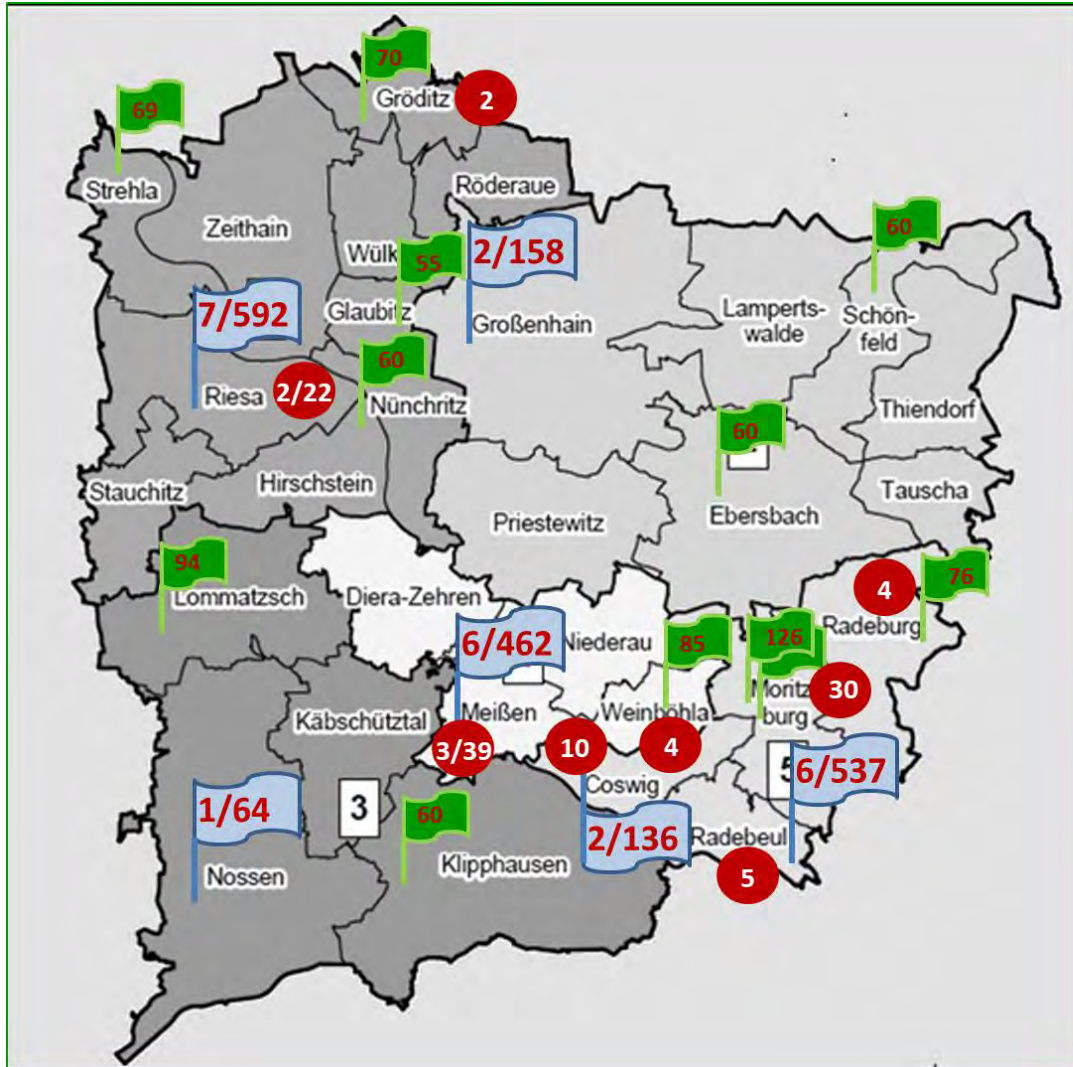
Ländlicher Raum:
11 mit 185 Plätzen
ca. 23%



Ambulante Pflegedienste im Landkreis Meißen

Stadt: 62
ca. 74%

Ländlicher Raum:
22
ca. 26%



Stationäre Pflegeeinrichtungen im Landkreis Meißen

Stadt:
24 mit 1.949 Plätzen
ca. 70%

Ländlicher Raum:
12 mit 815 Plätzen
ca. 30%

**Kurzzeit-
pflegen:**
116
Plätze

Problemlagen

- **Demografische Entwicklung**
 - Bevölkerungsrückgang bei steigender Lebenserwartung
 - Steigerung der Anzahl Älterer an der Gesamtbevölkerung
 - Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter
 - zunehmende Anzahl von Pflegebedürftigen
 - Abnahme des informellen (familiären) Pflegepotentials (Veränderung der Familienstrukturen)
- **Veränderung der Generationenansprüche**
- **Situation der Kommunen**
- **Versorgungsunterschiede Stadt-Land**
- **Altersarmut**
- **Arbeitskräftesituation in der Pflege**

Was können wir als Landkreis/ Pflegekoordination für die Zielgruppe der Senioren und deren sorgende Angehörige tun?

Selbständigkeit, Verbleib in der eigenen Häuslichkeit, passgenaue Versorgungsangebote, Zugang zu vielfältigen Angeboten

- Informationsbroschüren: „Wegweiser älter werden“, „Ein Leben lang zu Hause wohnen“, Notfallotse
- Homepage Pflegenetz Meißen www.pflegenetzplus.de
- Pflegeplatzmonitor
- Wohnberatung und Versicherungsberatung
- Bedarfsforschung für 5 ländliche Räume und Machbarkeitsstudie für ländliche Versorgungszentren
- Beratungsangebot: Familien.Treffen.Pflege
- Sozialmarktanalyse
- Öffentliches Bewusstsein/ Eigenverantwortung schaffen, Öffentlichkeitsarbeit
- Bürgerschaftliches Engagement, Motivierung der „aktiven Alten“ zum Ehrenamt

Was können wir als Landkreis/ Pflegekoordination für die Zielgruppe der Leistungserbringer tun?

Vernetzung der Akteure der Altenpflege und Versorgung und intersektorale Zusammenarbeit

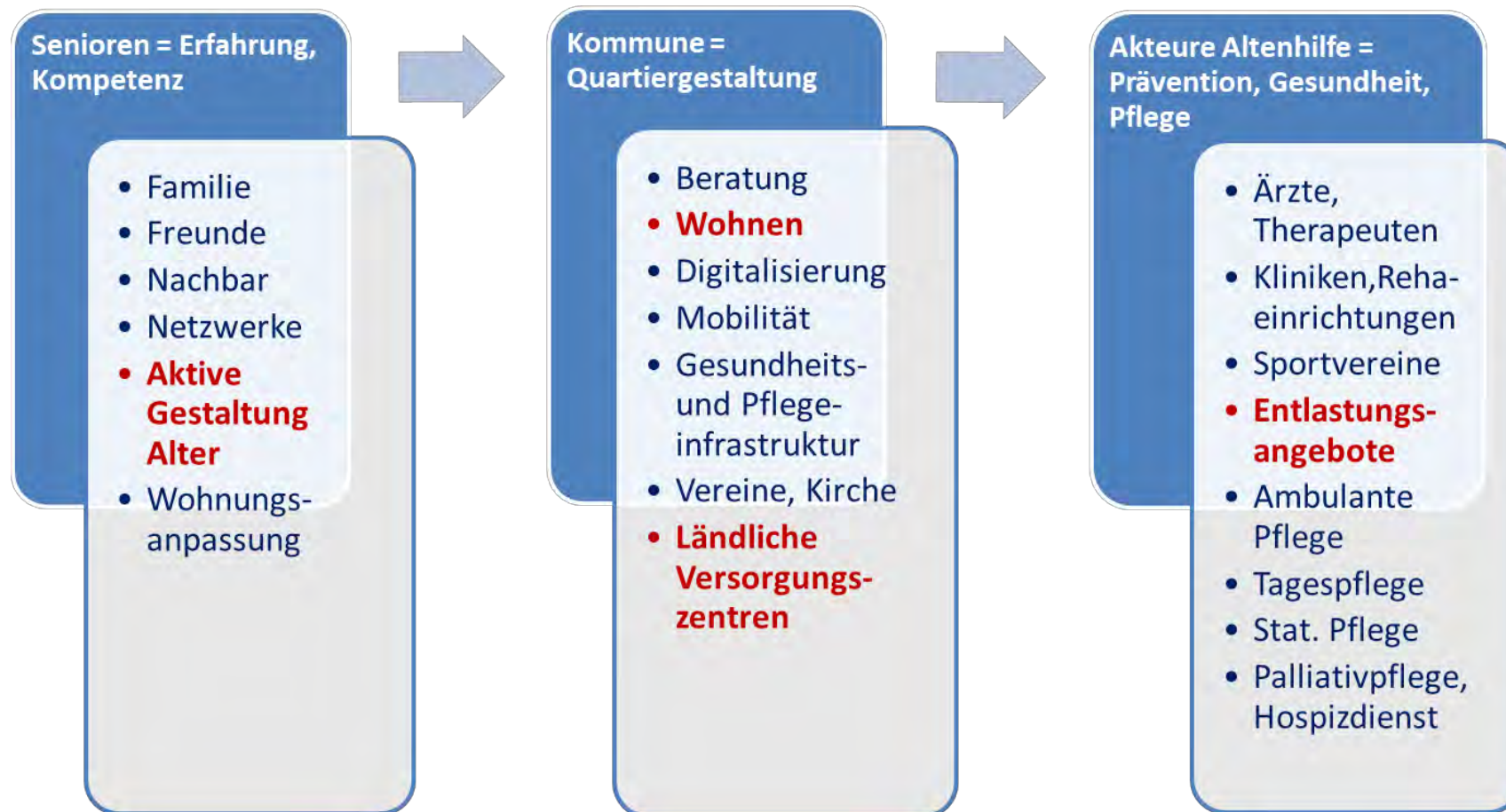
- Ausbau des Pflegenetzes Meißen (Arbeitsgruppen, Regionale Planungsraumkonferenzen, Homepage Pflegenetz ...)
- Unterstützung bei der Etablierung von Versorgungsprojekten (z.B. Tagespflege, Präventionsangebote...)
- Inhaltliche Konzeption, Planung und Durchführung von Bürgerkonferenzen und Versorgungskonferenzen (Vernetzung der Akteure)
- Schnittstelle zwischen Akteuren und SMS/ Pflegekassen
- koordinierte Zusammenarbeit aller medizinischen, pflegerischen und sozialen Leistungserbringer unter Einbindung sozialer und bürgerschaftlicher Initiativen
- Stärkung der ambulanten Versorgungsstrukturen
- Kooperation mit den sächsischen Pflegekoordinatoren

Was können wir als Landkreis/ Pflegekoordination für die Zielgruppe der Kommunen tun?

Stärkung der kommunalen Verantwortung und Steuerung für Versorgung und Pflege älterer Menschen im Rahmen der Daseinsvorsorge

- Modellierung von künftigen Bedarfen und sozialraumorientierte Versorgungsplanung
- Konzeption und Etablierung von trägerunabhängige kommunalen Anlauf- und Beratungsstellen
- Unterstützung und Koordination der Öffentlichkeitsarbeit der Kommunen (Gemeindeblätter, Infoflyer und Bürgerforen)
- Fortbildung der kommunalen Versorgungsberater
- Bürgerschaftliches Engagement: Motivierung der „aktiven Alten“ zum Ehrenamt (Nachbarschaftshilfe, Alltagsbegleiter)
- Stärkung ländlicher Versorgungsstrukturen

Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können. A. Linc



Sozialräumliche Versorgungsforschung in ländlichen Regionen des Landkreises Meißen

- Ein Forschungsprojekt mit der Hochschule Mittweida
- Laufzeit 08/ 2019 bis 12/2020
- 5 Modellkommunen: Stauchitz, Hirschstein, Diera-Zehren, Priestewitz und Ebersbach
- Bedarfsanalysen
- Entwicklung von ländlichen Versorgungskonzepten
- Stärkung der ländlichen Kommunen als generationsübergreifende Wohn- und Lebensorte

Folgeprojekt: Familien-Treffen-Pflege



- Familien-Treffen-Pflege ist eine Form des Familienrates, der in der Sozialen Arbeit seit Jahrzehnten etabliert ist
- diese Form des Zusammenarbeitens soll für Pflegende zugänglich gemacht werden.
- das Angebot richtet an Personen, die Angehörige und Bekannte pflegen und an Pflegebedürftige»
- Häusliche Pflegesituation stabilisieren
- Selbstbestimmtes Leben erhalten
- Beziehungen und externe Unterstützung als Ressource mobilisieren
- Selbstfürsorge stärken
- Krisen in der häuslichen Pflege verhindern
- Gegenseitige Unterstützung und Entlastung organisieren

Folgeprojekt: Machbarkeitsstudie interkommunale Kooperation über eine FR Regio-Förderung

- Verknüpfung von altersgerechtem Wohnen, Gesundheit (Prävention), Pflege und Teilhabe und
- die Frage einer zentralen oder eher dezentralen Realisierung in den beteiligten Gemeinden soll diskutiert werden
- Beispielhaft sollen das Thema eines interkommunalen, gemeinsamen Versorgungsprojektes beleuchtet und wesentliche Funktionen eines solchen erörtert werden

Zukunftsprojekt: Multifunktionales ländliches Versorgungszentrum

Ländliches
Versorgungszentrum
Leuben (DRK)

- ambulanter Pflegedienst
- 2 Tagespflegen
- 8 Mietwohnungen
- 12 Apartments für Menschen mit Demenz
- Seniorenbegegnungszentrum



Zukunftsprojekt: Multifunktionales urbanes Versorgungszentrum

Standort Weinböhla

- 10 altersgerechte Einfamilienhäuser
- 8 Einfamilienhäuser für junge Familien
- 3 Mehrfamilienhäuser (42 WE)
- Begegnungsstätte
- Tiefgarage

Fußläufig zu erreichen:

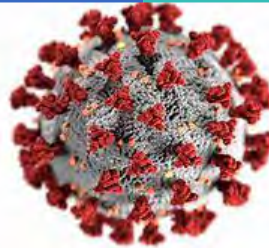
- Einkaufsmarkt
- ÖPNV
- Ärztehaus



Quelle: F. Stritzke, Volkssolidarität Elbtalkreis e.V. & SOVO GmbH

Auswirkungen auf
Pflegebedürftige und
sorgende Angehörige

Auswirkungen auf die
professionelle Pflege
und Betreuung



Auswirkungen auf
administrative
Bereiche

Wirtschaftliche
Auswirkungen

Pflegebedürftige und deren Angehörige in der Pandemie

- in stationären Einrichtungen
 - Isolation und Vereinsamung, auch im Sterbeprozess
 - hohe Ansteckungs- und Todesrate
 - Wegfall von Gemeinschaftsangeboten (Freizeitangebote, Alltagsbegleitung, Feste)
 - Menschen mit Demenz besonders betroffen
- Ambulante Betreuung
 - Wegfall der Tagespflegen/ Tagesstruktur
 - Wegfall der Betreuungs- und Entlastungsdienste
 - Übergang Krankenhaus – Häuslichkeit schwierig, da wenige Kurzzeitpflegeplätze
 - Störungen in der ambulanten Versorgung durch fehlendes Personal
- Sorgende Angehörige
 - Betreuungsprobleme durch Wegfall der Tagespflegen
 - Unsicherheit im Umgang mit coronaerkrankten Pflegebedürftigen
 - Probleme Übergang Krankenhaus → Häuslichkeit/ stationäre Einrichtung
 - Kontaktminimierung zu Pflegeheimbewohnern
 - Begleitung im Sterbeprozess war nicht möglich

Professionelle Pflege und Betreuung in der Pandemie

- **Pflegenotstand wurde sichtbar!**
- Mehrarbeit:
 - hohe physische und psychische Belastung im 1. Jahr der Pandemie,
 - viel Ausfall an Personal im 2. und 3. Jahr
- Personalmangel insbesondere an Pflegefachkräften
- Hohe Motivation und Einsatzbereitschaft im 1. Jahr
- Impfpflicht
- Testpflicht bedeutet hohe zusätzliche Belastung
- Belastung des Personals durch hohe Erkrankungs- und Verstorbenenrate
- Hoher zusätzlicher Dokumentationsaufwand
- Kommunikationsmängel zwischen SMS, Pflegekassen

Wirtschaftliche Auswirkungen der Pandemie

- Wirtschaftlichkeit der Tagespflegen eingebrochen
- Teilweise keine Auslastung der stationären Pflegeplätze
- Ausfall von Pflegepersonal durch Krankheit und Kinderbetreuung
- Defizitfinanzierung durch Pflegekassen Pflegerettungsschirm nicht voll deckend → unzureichende Refinanzierung von Mehrkosten und Fehleinnahmen
- Abbau/ Umwidmung der Kurzzeitpflegeplätze

Auswirkungen auf administrative Bereiche

- Pflegekoordination
 - Notfalltelefon für Pflegeeinrichtungen
 - Begutachtung Testkonzepte
 - Schnittstelle zwischen SMS und Pflegeeinrichtungen
 - Vertiefung der Zusammenarbeit mit GA und BKA
 - Veranstaltung Coronadialog
 - Enge Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen (regelmäßige Rundmails) → Verbesserung der Kommunikation
 - Vermittlung von Hilfsangeboten
- Gesundheitsamt
 - Qualität- und Quantitätssprung in Arbeitspensum und –umfang
 - Organisatorische Herausforderung durch zusätzliches Personal (Einarbeitung!)
 - Herausforderung Digitalisierung
 - Mobile Testteams für stat. Pflegeeinrichtungen
 - Probleme bei Transparenz und Kommunikation

Auswirkungen auf administrative Bereiche

- Verwaltung, Kreissozialamt
 - Arbeitswelt wurde hybrider
 - Stärkung und Ausbau Homeoffice
 - Flexibilisierung der Arbeitszeiten
 - Abordnungen in das Gesundheitsamt
 - Gewährleistung der Leistungszahlungen trotz Schließung des Landratsamtes
 - Arbeitsausfall durch Kinderbetreuung (Pandemie zeigt die Schwächen des Schulsystems)
 - Veränderung in den Führungskräfteaufgaben
 - Belastung der Seele

Notwendigkeit der Etablierung einer Fehlerkultur: Irrtümer/ Ungewissheit/Widersprüche/ Ungereimtheiten aushalten

Ziele der Pandemiebekämpfung

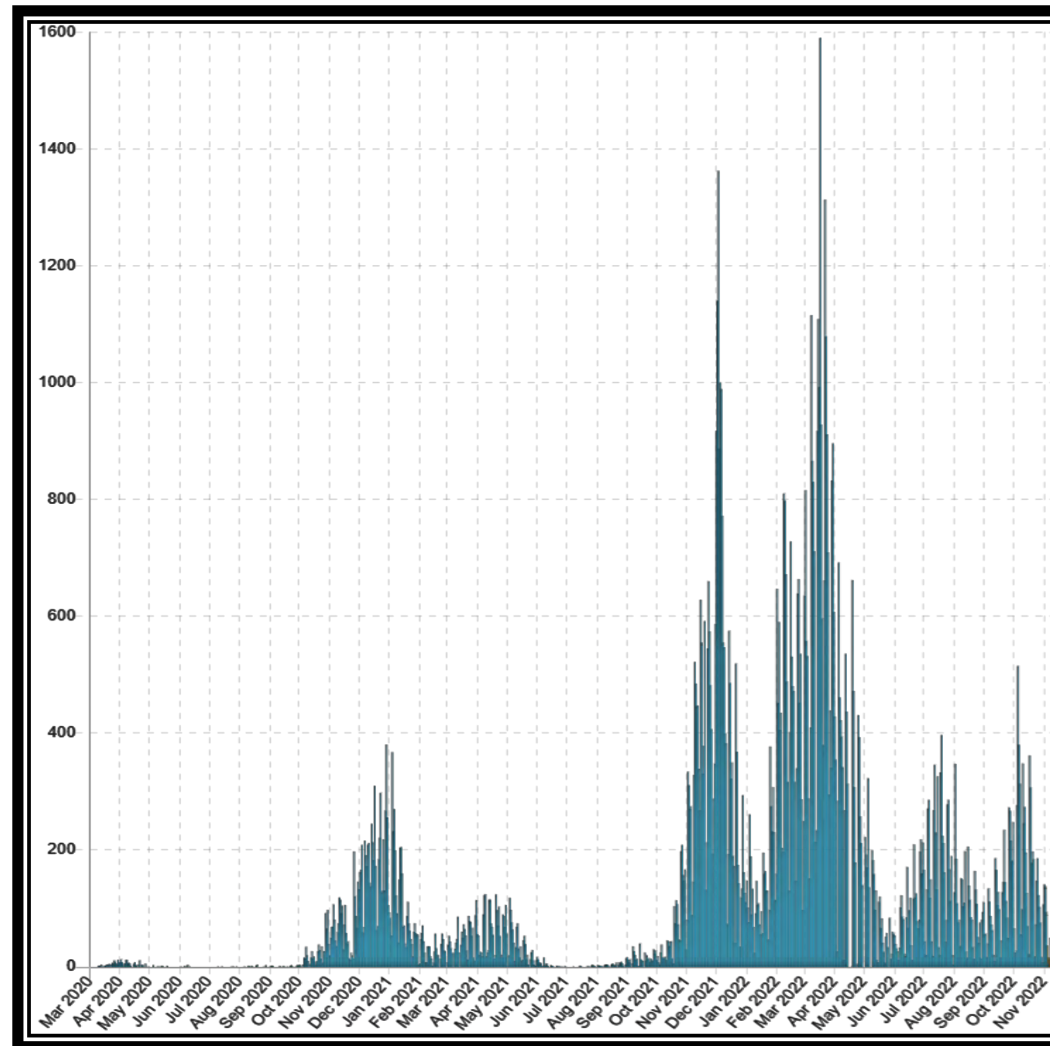
1. Vermeidung einer Überlastung des Gesundheitssystems
2. Vorrangiger Schutz der vulnerablen Gruppen
3. Wichtiger Stellenwert der Impfung (Wissenschaft und Kommunikation)
4. Kein Leben ist mehr wert als das andere (Triage)
5. Abfederung von sozialen Härten durch den Staat
6. In Extremsituationen wird der Schutz menschlichen Lebens höher gewichtet als Einschränkungen der individuellen Freiheitsrechte

Was nehmen wir mit für kommende Not- und Katastrophenfälle?

- Ungewissheit aushalten und bearbeiten
- Risikoakzeptanz als gesamtgesellschaftliche Diskurs etablieren
- Freiheitsbeeinträchtigungen sind begründungs- und erklärungsbedürftige Ausnahme
- Notwendig ist eine Gesamtstrategie
- Menschenwürde und Sterbebegleitung
- Ein Minimum an sozialen Kontakten in Pflege- und Gemeinschaftseinrichtungen muss gewährleistet sein
- Ein Zusammenwirken von
 - Menschen (Selbst- und Eigenverantwortung),
 - Zivilgesellschaft (Mitsprache von gesellschaftlichen Gruppen, die besonders betroffen sind),
 - Staat (Bund, Land, Kommunen müssen Rahmenbedingungen gestalten, Multiaktionsverantwortung)

Corona im Landkreis Meißen

Covid-19-Fälle:	114.366 = 47,8 %
7-Tages-Inzidenz:	204,3
Covid-19-Todesfälle:	1.021
Einwohnerzahl:	239.344



Dagmar Socher
Netzwerkkoordinatorin Demografie und Pflege

Landratsamt Meißen, Dezernat Soziales
Loosestr. 17/19, 01662 Meißen

Fon +49 (0)3521-725 3109, Fax +49 (0)3521-725 3100

Mail dagmar.socher@kreis-meissen.de Internet: www.kreis-meissen.de

